



AYUDAME
– Kinderhilfswerk Arequipa e.V. –



Bericht aus NUESTRO HOGAR – erstes Halbjahr 2016

In den Ferien (Januar und Februar) organisierten die Pädagoginnen der Einrichtung wieder das jährliche Ferienprogramm, das wie immer aus Mal-, Bastel- und Zeichenkursen bestand, die von verschiedenen Lehrerinnen von außerhalb angeboten wurden. Für die Kurse wurden Materialien genutzt, die bereits im Lager der Tagesstätte vorhanden waren. Man konnte beobachten, dass die Kinder, die neu in "Nuestro Hogar" waren, keine Vorkenntnisse besaßen und sich noch nie künstlerisch ausprobiert hatten, anfangs wenig Interesse zeigten, sich mit Malen oder Zeichnen auseinanderzusetzen. Doch nach und nach beteiligten sie sich mehr und fingen an zu malen und zu zeichnen. Den Kinder hingegen, die schon an mehreren Ferienprogrammen teilgenommen hatten, bereitete der Kurs wie jedes Jahr sehr viel Spaß. Am liebsten malten sie große Bilder, da diese am Ende besser zur Geltung kommen. Die fertigen Bastelarbeiten dienten zur Verschönerung der Aufenthaltsräume.



Zudem wurde den Kindern vier wöchentliche Tanzstunden mit überwiegend modernen Tanzstilen ermöglicht, die bei einer Aufführung am großen Fest zum Muttertag dargeboten werden sollen. Kinder aus den älteren Schülergruppen konnten aber auch an Nachhilfekursen in Mathematik, Kommunikation und Lesen teilnehmen. Die Leiterin der "Schülergruppe 3" schreibt dazu: "Mit Anfang des neuen Schuljahres 2016 hoffen wir, dass unsere Schüler weiterhin so zielstrebig bleiben und alle erfolgreich das nächste Schuljahr antreten. "

Am Jahrestag von Nuestro Hogar (8. März), veranstaltete die Einrichtung einen Malwettbewerb. Die Kinder malten Bilder, die einen Bezug zur Tagesstätte "Nuestro Hogar" haben.



Wie jedes Jahr organisierte das Personal eine Geburtstagsparty für die Kinder, die in den letzten drei Monaten Geburtstag hatten. Jede Gruppe durfte sich ein Spiel wünschen, welches dann alle zusammen im Hof der Cuna spielten. Am Ende der Spielzeit wurden die Nachspeisen gegessen, welche die Kinder selbst hergestellt hatten. Wie immer genossen alle diesen besonderen Tag in vollen Zügen und hatten sehr viel Spaß. Die PraktikantInnen brachten sich vor allem in der Kinderkrippe und im Kindergarten ein. Die Leiterin der Kindergarten-Gruppe war sehr zufrieden mit der Konsequenz, Energie und Geduld, die die PraktikantInnen für die Kinder aufbrachten, - auch wenn die Arbeit manchmal anstrengend war und sich anfangs Sprachprobleme ergaben. Vor allem in der Kinderkrippe mussten die MitarbeiterInnen sehr aufmerksam sein, um Konflikte zwischen den Kindern und "kleine Unfälle" zu vermeiden. Auch die Körperpflege war ein stetes Übungsfeld, da die Mehrheit der kleinen Kinder es nicht gewohnt ist, sich vor dem Essen die Hände zu waschen und danach die Zähne zu putzen. Des Öfteren trugen die Kinder zudem keine Unterwäsche oder hatten keine Kleidung zum Wechseln dabei (falls sie in die Hosen machen). Hier wurden entsprechende Gespräche mit den Eltern geführt.

Die Supervisorin der Tagesstätte führte sowohl Lehrer- als auch Elternversammlungen durch. Die dort besprochenen Themen erstreckten sich von Körperpflege (s.o.) über Sprachförderung und Hausaufgaben bis hin zu Suchtprävention (bei den Jugendlichen). Außerdem beriet die Supervisorin aufgrund von aktuellen Problemen (z.B. aggressives Verhalten eines Jungen gegenüber Mitschülern) die betroffenen Eltern und vermittelte sie an beratende Psychologen. Insgesamt besuchten 98 Kinder "Nuestro Hogar"; 27 kamen neu dazu, 12 verließen die Einrichtung verlassen. Die Sozialarbeiterin führte bei 24 Familien Hausbesuche durch.



Hausbesuch bei Frau E. T.

Die Tagesstätte erhielt zudem ein neues Bewässerungssystem mit einem neuem Motor. Dadurch wird den Müttern, die bei ihren Arbeitseinsätzen den Garten wässern, sehr viel Arbeit erspart.



Beim jährlichen Muttertagsfest präsentierten die Kinder sehr schöne Tänze (teilweise Folkoretänze aus Arequipa) und kleine Theaterszenen im Hof der Cuna, so dass die Mütter stolz und glücklich waren. Es lag in der Verantwortung der Eltern, sich Kostüme für die Aufführungen ihrer Kinder auszuleihen. Dieser Aufgabe kamen alle mit großem Einsatz nach. Wie jedes Mal kümmerten sich die Lehrerinnen um die Versorgung der Gäste. Es gab Kuchen und Kaffee, zu dem alle eingeladen waren. Dieser besondere Tag trägt viel zur Beziehung zwischen den Eltern und der Einrichtung bei.



Zudem fand die vierteljährliche Geburtstagfeier der Kinder statt, bei der gemeinsam lustige Spiele durchgeführt und am Ende Kuchen und Süßigkeiten verspeist wurden. Groß und Klein kamen sehr gepflegt zu dieser Feier und waren an diesem Tag sehr glücklich.

Im Alltag hingegen waren Körperpflege und saubere Kleidung öfters von den Pädagoginnen anzumahnen. Einem Schüler, der jeden Tag mit derselben Kleidung in die Cuna kam, half dessen Erzieherin jedoch kurzerhand dadurch, dass sie einfach die Löcher in seiner Kleidung zunähte.

Während der letzten Monaten (der Beginn des neuen Schuljahres) fiel auf, dass sich das Verhalten vieler Schüler verbesserte. Im Klassenraum sowie draußen hielten sich fast alle an die Regeln und respektieren sich untereinander. Die Pädagoginnen sprachen mit den Kindern öfters über deren positive und negative Verhaltensweisen, um so die Lernatmosphäre im Klassenraum zu verbessern. Wenig verantwortungs-bewusstes Anfertigen der Hausaufgaben, respektloser und provokanter Umgang untereinander traten somit nur noch bei vereinzelt Kindern auf.

Bei drei Lehrerversammlungen wurde über folgende Themen gesprochen: Verhalten der Schüler, Körperpflege, pädagogischer Fortschritt und problematische Einzelfälle. Außerdem gab es einen zusätzlichen Kurs mit dem Ziel, das Verhalten der Schüler zu verbessern. Dazu sollen folgende Inhalte beitragen: Kommunikation, Regeln im Klassenzimmer, Einfühlungsvermögen und Kontrolle von Wut.

Am "dia de campesino" (= „Tag des Bauern“) führte der Kindergarten einen Ausflug in die Felder durch. Dort wurde ein Picknick veranstaltet, bei dem es Maiskolben und Käse gab.

Am 16. Juni nahmen alle Kinder und Erwachsenen an einem Erdbeben Trainingsprogramm teil. Da Arequipa in einem Erbeben gefährdeten Gebiet liegt, müssen alle zu jeder Zeit auf ein Beben vorbereitet sein.

Am "Tag der Flagge" bastelten die Kinder der Krippe peruanische Fahnen.



Die Praktikanten arbeiteten verantwortungsbewusst, ordentlich und verhielten sich respektvoll gegenüber dem Personal und den Kindern. Bis zum Ende ihres Praktikums hatten sie im Spanischen ein gutes Sprachniveau erreicht, sodass die Kinder sie verstanden und sie eine gute Beziehung zu ihnen aufbauen konnten. Für die Praktikanten war es manchmal eine Herausforderung, dass in Peru andere pädagogische Herangehensweisen praktiziert werden als in Deutschland. Auf dem Spielplatz können sich die Kinder z.B. nicht so frei bewegen wie in Deutschland. Das peruanische Personal legt sehr viel Wert darauf, immer ein Auge auf die Kinder zu haben, um mögliche Unfälle zu vermeiden.

Da es den letzten Monaten in Arequipa sehr kalt war, kamen die Kinder der Krippe noch weniger geduscht oder gewaschen als sonst. Die Leiterin der Kinderkrippe machte daraufhin bei einem Elternabend den Eltern nochmals klar, wie wichtig es ist, dass sie ihre Kinder regelmäßig duschen und sie mit sauberer Kleidung in die Einrichtung bringen. Hierbei ist jedoch zu bedenken, dass aufgrund der Kälte sich etliche Kinder Erkältungen zugezogen haben und daheim bleiben mussten. Das "Centro Comunitario de Ciudad de Dios" (von der katholischen Universität Santa Maria) führte mit allen Kindern der Einrichtung eine gesundheitliche Untersuchung durch. Die Kinder wurden gewogen und gemessen. Zudem machten die medizinischen Mitarbeiter eine Zahnuntersuchung und kontrollierten die Sehstärke der Kinder.



(Zusammenfassung der Berichte unserer peruanischen Projektleiterin Maria Elena Abella)

Spendenkonto (HVB): AYUDAME-Arequipa, IBAN: DE39700202706320262001 BIC: HYVEDEMMXXX

AYUDAME e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Kontakt: Andreas Eckert (1.Vorsitzender), Pützlachstr.81, 51061 Köln, Tel: 0221-6640919, andreas.eckert@ayudame.de

Schatzmeister: Dieter Schramm, Goethering 68, 75196 Remchingen-Singen, Tel: 07232-72688, dieter.schramm@ayudame.de

Patenschaften: Elisa Knöll, Tel: 07071-8895163, elisa.knoell@ayudame.de

Praktika: Sarah Rieger, sarah.rieger@ayudame.de